



IMKERN FÜR DIE INTEGRATION

Für Geflüchtete ist es oftmals schwierig, den Anschluss in der neuen Heimat zu finden. Dies bezieht sich auf die Berufswelt, kulturelle Unterschiede zwischen Herkunftsland und der neuen Heimat sowie auf die soziale Integration in die Nachbarschaft. Um den zwischenmenschlichen Austausch zu fördern und die Startschwierigkeiten zu glätten, setzt sich das Projekt Köpenicker Bienenfreunde vom Verein Türöffner e. V. – Jobnetzwerk für Geflüchtete in Köpenick ein.

Türöffner e. V. entstand aus dem Umfeld des 1. FC Union Berlin. Der Verein unterstützt seit 2016 Geflüchtete in der Berufsorientierung und der Arbeitsvermittlung und fördert so Integration. Zusätzlich zur beruflichen Integration suchte der Verein jedoch nach einem weiteren Projekt, um die umfassende Integration zu ermöglichen. Das Projekt Köpenicker Bienenfreunde kam deshalb gelegen. Die Idee dafür entstand, als der Hobbyimker, Johannes Gräske, mit dem Fanclub Handycap des 1. FC Union Berlin bei einem Auswärtsspiel mitgefahren ist. Über das Netzwerk von Türöffner kam der Kontakt zu Grit Driewer, der Geschäftsstellenleiterin bei Türöffner e. V. und es entstand die Idee, das Imkern als gemeinschaftsstiftende Aktivität für Geflüchtete sowie anderen Bewohnerinnen und Bewohnern der Nachbarschaft anzubieten.

»MIT DEM PROJEKT „DIE KÖPENICKER BIENENFREUNDE“ FÖRDERN WIR DIE SOZIALE INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN UND STÄRKEN WICHTIGE KOMPETENZEN. GLEICHZEITIG KÖNNEN WIR DURCH DAS PROJEKT EINE ANDERE PERSPEKTIVE UND SICHTWEISE AUF GEFLÜCHTETE AUFZEIGEN«

Grit Driewer, Geschäftsstellenleiterin, Türöffner e. V.



Teilnehmende lernen, sich für das gemeinsame Imkern zu begeistern

Die Köpenicker Bienenfreunde haben bisher drei Bienenvölker – es soll hier insgesamt auf sechs aufgestockt werden. Genügend Platz dafür gibt es im ältesten interkulturellen Garten Berlins, dem Wuhlegarten, der mit viertausend Quadratmetern ausreichend Platz und genug interessierte Mitglieder bietet, mit denen sich die Geflüchteten zusätzlich vernetzen können. Gemeinsam kann die Nachbarschaft an Workshops zur Bienenzucht teilnehmen. Teilnehmende verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft kommen dabei zusammen, um sich um die Bienen zu kümmern und sie zu pflegen. Dies erfordert Koordination, Team Work und führt zum kulturellen Austausch. Das Gefühl, an etwas Gemeinsamen zu arbeiten, stärkt den Zusammenhalt und die gegenseitige Wertschätzung sowie die interkulturellen Kompetenzen aller Teilnehmenden.

EIN UMFASSENDE ANSATZ FÜR DIE INTEGRATION

Türöffner e. V. greift bei der Berufsvermittlung von Geflüchteten auf ein Netzwerk aus Unternehmen zurück. Hierbei ist die Kontaktpflege der Schlüssel zum Erfolg. Geflüchtete werden individuell betreut, es wird nach ihren Bedarfen geschaut und pragmatisch und mit kurzem Draht zum Arbeits- oder Praktikumsplatz Unterstützung geleistet. Geflüchtete werden bei der Überwindung von bürokratischen Hürden, wie der Erbringung von Qualifizierungsnachweisen unterstützt und erhalten individuelle Jobcoachings. Dazu arbeiten Ehrenamtliche und ein Jobcoach zusammen. Die Zahlen sprechen für sich – es konnte bereits die 199. teilnehmende Person erfolgreich vermittelt werden. Der Verein möchte jedoch auch die Integration von Geflüchteten fernab vom Berufsleben vorantreiben. Durch das Projekt „Die Köpenicker Bienenfreunde“ werden deshalb wichtige soziale Kompetenzen ausgebaut und eine Vertrautheit mit Gegebenheiten in der neuen Heimat wird geschaffen. Zusätzlich wird das gemeinschaftliche Miteinander im Kiez gestärkt.

ESF SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Die Köpenicker Bienenfreunde sehen nicht nur die Geflüchteten in der Pflicht, sich einzubringen und sich zu integrieren. Durch das gemeinsame Pflegen der Bienen werden auch die einheimischen Anwohner aufgefordert, mitzumachen und neue Perspektiven kennenzulernen. So wird unter Köpenickerinnen und Köpenickern die Toleranz gefördert und die Integration im Bezirk vorangetrieben. Dies ermöglicht eine Steigerung der sozialen Inklusion in Berlin hinsichtlich einer stark benachteiligten Gruppe.

So bewirkt der ESF konkret, dass ...

- Geflüchtete in allen Lebensbereichen integriert werden können.
- Geflüchtete den Anschluss im Sozialleben schaffen.
- Berlin toleranter wird und ein Austausch zwischen Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft geschieht.



Generationsübergreifendes Lernen



Teilnehmende in voller Konzentration



Ein prüfender Blick auf die Bienenwaben

FÖRDERUNG: KONTAKT:

PROJEKTNAME
Die Köpenicker Bienenfreunde

FÖRDERSCHWERPUNKT

Prioritätsachse B: Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung

FÖRDERINSTRUMENT

13: PEB und LSK (Innovative lokale Modellprojekte zur Beschäftigungsförderung von Benachteiligten UND Mikroprojekte/ lokaler sozialer Zusammenhalt)

PROJEKTLAUFZEIT

01.02.2021–01.12.2021

ESF-MITTEL

9.998,75 €

SENATSWERWALTUNG FÜR INTEGRATION, ARBEIT UND SOZIALES

Referat II C
Carola Oelsner
Tel.: (030) 9028-1461
E-Mail: carola.oelsner@SenIAS.berlin.de

ANSPRECHPARTNER IM PROJEKT DIE KÖPENICKER BIENENFREUNDE

Grit Driewer,
Geschäftsstellenleiterin bei Türöffner e. V.
Tel.: (030) 656688187
E-Mail: grit.driewer@tueroeffner-ev.de

Bildnachweise:

Gabriele Senft

Redaktion und Gestaltung:

aridne an der spree GmbH